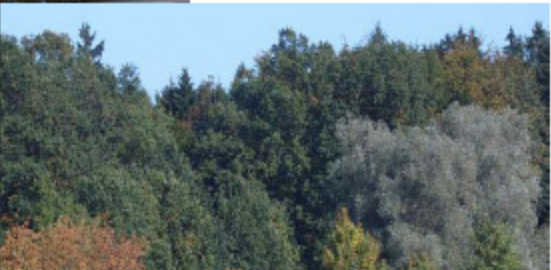


Exsikkator

Januar 2005



Vereinigung der Studierenden der Chemie
und Interdisziplinären Naturwissenschaften

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Der Präsi labert	2
chemSource	4
Der Ivan ist unser!	6
Eindrücke aus Frankreich (3)	8
Hottie Party im StuZ	11
Wie funktionieren chemische Reaktionen?	12
Traktandenliste der GV	15
comic for chemists	16

Impressum

Exsikkator: Publikationsorgan der Vereinigung der Chemiestudierenden an der ETHZ

Korrespondenz: Vereinigung der Chemiestudierenden an der ETH - VCS,
HXE D24, 8093 Zürich

e-mail: exsi@vcs.ethz.ch

Exsi-online: www.vcs.ethz.ch -> Exsi

Auflage: 300

Redaktion/Layout: Nadine Bohni exsi@vcs.ethz.ch

Mitarbeit: Mattias Fricker matt@vcs.ethz.ch
Lars Müller
Marco Lendi
Matthias Huber



Der Präsi labert

Juppi! Ich darf auch mal labern...

laberlaberlaberlaberlaberlaber

Das Semester ist zu Ende und die Winterferien stehen vor der Tür. Rechtzeitig gab es endlich Schnee, so kann man sich mit Brett oder Brettern Richtung Skiorte bewegen.

Das Wintersemester war sehr intensiv, es gab viel zu tun. Die Erstsemestrigen wurden begrüsst, eingeführt und mit Geschenken eingedeckt. Wir haben die Interessen der Studenten an UK, DK und MR vertreten. Und wir haben am MR den Ivan gewonnen (S. 6). Unsere drei grössten Projekte stehen an, bzw. sind schon vorbei. Am letzten Donnerstag hatten wir endlich wieder eine grosse Party, die ‚hottie party‘ zusammen mit dem VMP (S. 11). Die GV findet am Mittwoch 02.02.05 im J7 statt, mit Schlunzi-des-Jahres-Preisverleihung (S. 3) und Fondueessen. Und Anfang März gehen einige von uns für eine Woche in den Holland Austausch mit unseren langjährigen Freunden an der Uni in Nijmegen (S. 2).

Nächstes Semester wird unser Präsi Tobi wieder aus England zurück sein und darf an dieser Stelle labern. Wir freuen uns auf die Rückkehr von ihm und unseren anderen Vorständen und Kollegen, die im Austausch sind.

Schöne Ferien und bis im nächsten Semester,


Euer Vize,
Mattias

Lieve hollandse vrienden,

Heel erg bedankt, dat wij jullie in Nijmegen mogen bezoeken! We verheugen ons al heel erg op deze week en we rekenen erop, dat we het heel leuk zullen hebben. We zijn heel erg benieuwd om jullie te ontmoeten en we hopen dat we langer in contact blijven!

Groetjes,
de chemiestudenten en VCS van de
ETH Zürich





**Bekanntgabe des
Gewinners und Preisverleihung**

Schlunzi des Jahres 2004

**Am 2. Februar 2005, ab
17:00 Uhr im HCI J7
(vor der GV des VCS)**

www.chemiestudierenschadet.ch.vu



chemSource

die Datenbank für Chemiestudenten

Es gibt viele Wege, sich den genügend harten Alltag der ETH ein bisschen zu erleichtern. Einer davon ist chemSource - eine Datenbank - die Vordiplome, Laborberichte, Spektren, Scripte, hilfreiche Texte und viele andere Files enthält.

Wie verwende ich chemSource?

Auf die chemSource Datenbank kann mit einem kleinen Windows-Programm ganz einfach zugegriffen werden. Dieses ist kostenlos im Internet erhältlich (siehe Links). Nach der Installation kann das Programm jederzeit gestartet werden. Es verbindet per Internet mit der Datenbank und schon ist der Zugang zu einer grossen Menge an interessanten Files hergestellt. Diese können entweder gezielt gesucht oder einfach durchgestöbert werden. Hat man gefunden, was man sucht, so überträgt man die Datei mit einem Doppelklick auf den eigenen PC.

Was für Dateien enthält chemSource?

Die Daten in chemSource stammen von Studenten, Doktoranden und Professoren der ETH. Es sind nützliche Informationen und Übungshilfen für das Chemiestudium. Jedermann kann seine Laborberichte, Spektren etc. in die Datenbank eintragen lassen. Dies erfolgt ebenfalls über das Windows-Programm.



ID	Name	Dozent	Datum	Typ	Punkte
003-064	AC: Bi1 (acetylacetonato)oxovanadium(IV)	M. Huber	24/11/2004	Lab	100
003-065	PC: Zusammenfassung Theinodynamik	M. Huber	24/11/2004	Script	100
003-066	Script Mathematik I für Chemiker	M. Huber	24/11/2004	Script	100
003-067	Lösungen zu Informatikübungen 28 von Gurtmann 02	Mathias Huber	24/11/2004	Exercice	100
003-068	DAQP II: Co(en)2(O2)	Philippe Aunez	24/11/2004	Lab	100
003-069	DAQP II: Cu(bipy)2	Philippe Aunez	24/11/2004	Lab	100
003-070	DAQP II: 1-Phenyläthanol	Philippe Aunez	24/11/2004	Lab	100
003-071	DAQP II: Eupenone-P-C-Trop	Philippe Aunez	24/11/2004	Lab	100
003-082	DAQP: Bi(acetylacetonato)nickel(II)Dihydrat	Ch. Eberle	24/11/2004	Lab	80
003-083	DAQP: 2,4-Diaminyl-6,7-bisoxo-1,5-dioxaplatinhydrogenosulfat	Ch. Eberle	24/11/2004	Lab	80
003-084	DAQP: Synthese von 4-Nitrophenylacetonitril	Ch. Eberle	24/11/2004	Lab	80
003-080	DAQP: Synthese: Aspirin/Äthylacetylsalicylate	Lutaze Kofler	24/11/2004	Lab	100
003-065	Rückgewinnung von Pd die Dichlorobis(acetylacetonato)nickel(II)	vca	24/11/2004	Lab	100
003-067	Bi(2,4-pentandionato)oxovanadium(IV)	vca	24/11/2004	Lab	100
003-069	Tetraethylammoniumpentanoat [N(CH3)4]PF6	vca	24/11/2004	Lab	100
003-083	Hexasoquie-Eisenhexafluoridkristall	vca	24/11/2004	Lab	100
003-090	Tris(acetylacetonato)nickel(II)	vca	24/11/2004	Lab	100
003-071	Dichlorobis(acetylacetonato)nickel(II)	vca	24/11/2004	Lab	100

Wie lange gibt es chemSource schon?

Die chemSource Datenbank wurde vor etwa einem Jahr entwickelt. Seit da ist der Bestand an Daten kontinuierlich gewachsen. Für die Zukunft soll das Zugangs-Programm auch für Linux kompatibel gemacht werden. Zudem sollen über eine Internetseite direkt Datenbankanfragen getätigt werden können.

Weitere Informationen:

chemSource

Homepage: www.chemSource.ch.tt

Chemie-Forum: www.chemie.ch.tt ♦ chemSource

eMail: chemSource@student.ethz.ch

Der Ivan ist unser!

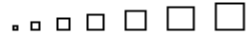
Endlich haben wir es geschafft! Der Ivan ist unser. Beim zweiten MR nach der Wiederbelebung der Ivan-Tradition holte Elias Mulky diesen in den VCS.

Du fragst dich nun vielleicht: Was ist der Ivan? Was ist der MR? Wer ist Elias Mulky? Was ist der VCS?

Nun, die letzte Frage solltest du dir nicht stellen, falls du zur Leserzielgruppe des Exsikkators gehörst. Elias Mulky vertrat pflichtbewusst die Nler im Vorstand des VCS und ist immer noch MR-Delegierter. Was uns zum MR bringt. MR bedeutet Mitgliederrat des VS-ETH. Der Aufbau ist vergleichbar mit dem schweizerischen Nationalrat. Jeder Fachverein hat eine bestimmte Anzahl Delegiertensitze im MR, abhängig von der Anzahl Studierenden. Im Vergleich dazu gibt es auch den Fachvereinsrat, dieser entspricht dem Ständerat. Dorthin schickt jeder Fachverein der ETH einen Delegierten. Und ja, es gibt auch ein Pendant zum Bundesrat. Das ist der VSETH-Vorstand. So nun genug zum politischen Aufbau des VSETH, denn was dich jetzt interessiert ist die Frage: Wer oder was ist der Ivan?



Der Ivan ist ein original russischer Fliegerhelm, welchem ein Brett vor das Gesicht geschraubt ist. Wie kommt man zum Ivan? Nun, bevor der Ivan irgendwann in Vergessenheit geriet, wurde er an jedem MR an die Person verliehen, die den blödesten, sinnlosesten



Kommentar der ganzen Sitzung äusserte. Diese Tradition wurde im Dezember 2004 wiederbelebt.

Der Unerschrockenheit von Elias verdanken wir nun, dass der Ivan bis zum nächsten MR in unserem Besitze verweilt. (zu besichtigen im VCS Büro) Elias hat sich im Wettlauf wacker geschlagen. Dennoch waren wir uns nicht bewusst, dass er sich gegen die Favoritin des Abends, Jennifer de Capitani, durchsetzen könnte. Ihr Sieg stand schon allgemein fest, umso erstaunter waren schliesslich alle, als der MR Präsident Georg Wilckens Elias zum Sieger erklärte.

Nun wundert dich bestimmt, was denn die beiden siegesverdächtigen Kommentare waren. Es ging darum, dass der Fotolaborfonds des VSETH aufgelöst wurde. Das Fotolabor ist eine Kommission des VSETH, deren weitere Existenz aber nicht in Frage gestellt ist. Dennoch fühlten die Kommissionsmitglieder eine gewisse Angst, dass die Kommission auch aufgelöst würde. Der siegreiche Kommentar von Elias war sein Vorschlag, die Fotolaborcommission des VSETH und die Fotolabore des SOSeth könnten sich zusammenzutun. So gesehen nicht wirklich ein Siegersatz. Darum waren wir auch überrascht, dass Elias sich trotzdem gegen Jenny durchsetzen konnte. Denn Jennys Ordnungsantrag die Diskussion zu beenden war absolut siegesverdächtig. Ihr Ordnungsantrag war der erste des Abends und hatte eine lange Grundsatzdiskussion zur Folge. Diese dauerte natürlich länger als der abschliessende Kommentar von Elias zum Thema Fotolabore. Darum hat der Ordnungsantrag sein Ziel um Meilen verfehlt und keineswegs die Diskussion abgekürzt.



Wir gratulieren Elias ganz herzlich zum errungenen Sieg! Und geben der inoffiziell zweitplazierten Jenny, welche leider leer ausging, folgenden Tipp für den nächsten MR: Weiter so, Jenn. Du bist auf dem richtigen Weg. Und wenn der MR Präsident an der nächsten Sitzung den Überblick nicht verliert, ist Dir der Ivan sicher!

PS: Wir haben bis zum nächsten MR Zeit, den Iwan zu verzieren, bevor er auf dem Haupte des nächsten Besitzers thront. Konstruktive, lustige, machbare Vorschläge an mr@vcs.ethz.ch werden vielleicht belohnt.

MF

Eindrücke aus Frankreich (3)

Auf dem Weg in meine Vorlesung am Ecole Polytechnique habe ich diese Woche einen Stapel Zeitschriften der Alumnivereinigung entdeckt. Erstaunlich, dass jeden Monat ein Magazin herausgegeben wird, das einen Vergleich mit professionellen Zeitschriften weder in Bezug auf Umfang noch auf Layout- oder Druckqualität scheuen muss. Im Innern fand ich, prominent platziert, einen Monatskalender, in dem man alle wichtigen Daten findet: zum Beispiel, dass Jacques Gayet (promoviert 1934) leider verstorben ist, während ein Kollege von ihm die Geburt des dritten Grosskindes meldet. Eine Doppelseite ist dem Restaurant gewidmet, das von der Ehemaligenvereinigung an bester Lage, gleich beim Musée d'Orsay, geführt wird, und wo Studenten günstig zu gu-



tem Essen kommen. Selbstverständlich fehlt auch eine Einladung zum "Bal de l'X" nicht, der nach gut hundertjähriger Tradition in der Opéra Garnier stattfindet und wofür Jacques Chirac persönlich als Gastgeber verpflichtet werden konnte. Man ist offenbar stolz darauf, Polytechnicien zu sein und fühlt sich mit den anderen Absolventen verbunden, auch wenn der Altersunterschied so gross ist, dass man sich sicher nie in Vorlesungen begegnet ist.

Mir erscheint das alles ein bisschen ungewohnt. Die ETH Absolventen fühlen sich, soweit ich das bisher mitbekommen habe, nicht mehr besonders mit der ETH verbunden, sobald sie mal ihr Diplom haben. Als Student hört man nie etwas von ihnen. Vielleicht entgeht uns dadurch eine Gelegenheit, schon während dem Studium Kontakte zur Arbeitswelt zu knüpfen. Selbstverständlich spenden auch keine Alumni Geld an die Studentenvereine und so gibt's für uns ETH Studenten halt nicht zwei Segelboote, die in der Bretagne stationiert sind, mit einer kleiner Wohnung dazu, wo man sich für ein Wochenende erholen kann. Vielleicht führt in Zürich ein Mangel an potenten Sponsoren und damit ein Mangel an Möglichkeiten innovative Ideen umzusetzen dazu, dass um Posten in den Studierendenvereinigungen nicht gerade gekämpft wird. In Frankreich traten zu den Erneuerungswahlen des Equivalents des VSETH drei komplette Teams an und kämpften eine Woche lang um die Gunst der Mitstudierenden. Mit Crêpes, Gratisbars, Verlosung von Reisen und Computern stellten sie unter Beweis, dass sie Sponsorengelder auftreiben können. Dies gelang ihnen bemerkens-

wert gut, wohl auch dank ein paar grosszügigen und inzwischen einflussreichen Ehemaligen.

Manchmal führt die Geschichtsbesessenheit des Polytechnique auch zu Absurdem. So ist es in der Bibliothek nicht immer ganz einfach, aktuelle wissenschaftliche Bücher oder Zeitschriften zu finden. Dafür gibt es eine Onlinedatenbank aller Absolventen der letzten 200 Jahre samt Querverweisen, wenn Verwandte auch am Polytechnique studiert haben. Und natürlich findet man nähere Details zu den Absolventen, die für Frankreich im Krieg waren.

Napoleon stellte seinerzeit das Ecole Polytechnique unter Aufsicht des Verteidigungsministeriums. Deshalb war das Militär vor allem in der Vergangenheit wichtig. Das Motto ist immer noch "pour la patrie, les sciences et la gloire!" aber inzwischen muss kein Polytechnicien und keine Polytechnicienne mehr Militärdienst leisten. Die Franzosen werden aber noch immer mit Bestehen der Aufnahmeprüfung zu Reserveoffizieren, bekommen eine Paradeuniform, die durchaus aus Napoleons Zeiten stammen könnte, und werden für ihr Studium bezahlt. Dafür müssen sie allerdings im ersten Jahr ein paar Monate einen gemeinnützigen Dienst leisten und nachher ab und zu in Uniform an einer Parade teilnehmen. Als Ausländer, der nicht bezahlt wird, merkt man vom Militärstatus des Ecoles wenig, ausser dass Sekretärinnen und Busfahrer in Uniform rumlaufen. Und die französische Armee spendiert ein paar Arbeitskräfte - sogar ein Ärzteteam, das Studierenden kostenlos zur Verfügung steht.

Matthias Huber - 25.1.2004

Hottie Party im StuZ

Als Studentenvereinigung will der VCS natürlich auch für das Wohl seiner Studenten sorgen. Was liegt da näher als eine Studentenparty? Nun ist der VCS mit etwa 300 Studenten ein eher kleiner Verein und eine Party doch eine sehr grosse Sache.

Doch ihr müsst trotzdem nicht auf Feste eures Studentenvereins verzichten. Der VCS hat sich mit einem anderen Fachverein, dem VMP - Vereinigung der Mathematik- und Physikstudenten - zusammen getan und eine Party organisiert.

Ein grosser Erfolg.

Und nun hätten da auf den nächsten zwei Seiten Fotos von der Party abgedruckt werden sollen. Hat leider nicht geklappt. Diese findet ihr dann im nächsten Exsi. Bis dann müsst ihr euch mit der Online-Galerie vom VMP begnügen (www.vmp.ethz.ch > Fotos).



Wie funktionieren organische Reaktionen?

Bist du von der Fülle der verschiedenen Reaktionen in der organischen Chemie überwältigt? Weisst nicht wo beginnen mit repetieren? Wie du die OC bewältigen kannst?

Dann wird dich vielleicht dieses Buch von Peter Sykes interessieren. Ich nenne es liebevoll "Organische Chemie for dummies". Wer sich ähnlich fühlt, wird es beruhigen, wenn ich jetzt sage, dass es nur drei Reaktionstypen gibt. Nämlich

1. Substitution
2. Addition
3. Eliminierung

Diese drei Reaktionstypen werden durch drei Typen von Reagentien

- a. Nucleophilen
- b. Elektrophilen
- c. Radikalen

nochmals je dreigeteilt. Das macht zusammen 9 Reaktionen. Hätte ich diesen überwältigend einfachen Überblick, der schon in der Inhaltsübersicht überzeugt, schon früher entdeckt, wäre einiges einfacher gewesen. Dieses einfache Konzept ist das wichtigste Aha!-Erlebnis in der OC.

Hast du immer noch nicht gerafft, dass die Abkürzung S_N2 andeutet. Dass wir es mit einer Substitutionsreaktion vom Nucleophilen Typ zu tun haben, in deren Geschwindigkeitsgesetz 2 Spezies auftauchen. Dann ist es höchste Zeit, mal einen Blick in ein Buch

zu werfen und sich diese grundlegenden Konzepte zu verinnerlichen. Vielleicht gibt das die Motivation in den kommenden Wochen neben dem Feiern und Faulenzen auch mal was für die Bildung zu tun. Nicht umsonst heissen diese Tage nicht Ferien sondern vorlesungsfreie Zeit.

Dieses Buch gibt einen so rudimentären Einstieg in die organische Chemie, dass es natürlich bei Weitem nicht für das ganze Studium reicht, sondern nur für den Anfang genügt. Vielmehr vermittelt es jene Grundlagen, welche für das spätere Verständnis am Wichtigsten sind. Ich empfehle es Anfängern und Fortgeschrittenen, welche immer noch auf oben genanntes Aha!-Erlebnis warten.

Peter Sykes ist ein international angesehener Lehrbuchautor. Seine Bücher erhalten manchmal kritische Rezensionen, dennoch sind sie unter Lernenden sehr beliebt. Man lese die Geleit- und Vorworte, um besser zu verstehen, was ich meine. Von ihm gibt es noch ein grösseres detailliertes Buch über organische Reaktionen. Das lang ersehnte Aha! kam aber erst mit dieser Einsteigerausgabe. Ein kurzer Blick in dieses Buch könnte sich vielleicht auch für dich lohnen.

Peter Sykes: Wie funktionieren organische Reaktionen? Reaktionsmechanismen für Einsteiger zweite, korrigierte Auflage

© Wiley-VCH Verlag GmbH, Weinheim, Deutschland, 2001

ISBN 3-527-30305-7

Ihr sprudelt nur so vor Ideen?

Na dann, her damit. Im Exsikkator hat es immer Platz für Witziges, Skurriles, Besonderes oder einfach nur den ganz normalen Alltag.

Ob nun ein wissenschaftlicher Bericht, eine Kolumne oder einen Comic. Der Exsikkator soll nicht nur für, sondern auch von den Studenten sein. Zögert nicht, eure Vorschläge einzubringen.

meldet euch bei: **exsi@vcs.ethz.ch**
oder im Forum unter **Bistro > Exsikkator**

**Du liest den Exsikkator und findest gleich fünf Fehler?
Dann haben wir genau den richtigen Job für dich!**

Lektor für den Exsikkator gesucht

**Aufgabe: Durchsicht/Korrektur des
 Exsikkators vor dem Druck**

Zeitaufwand: 2 x pro Semester je 2 - 4 h

melden bei: exsi@vcs.ethz.ch



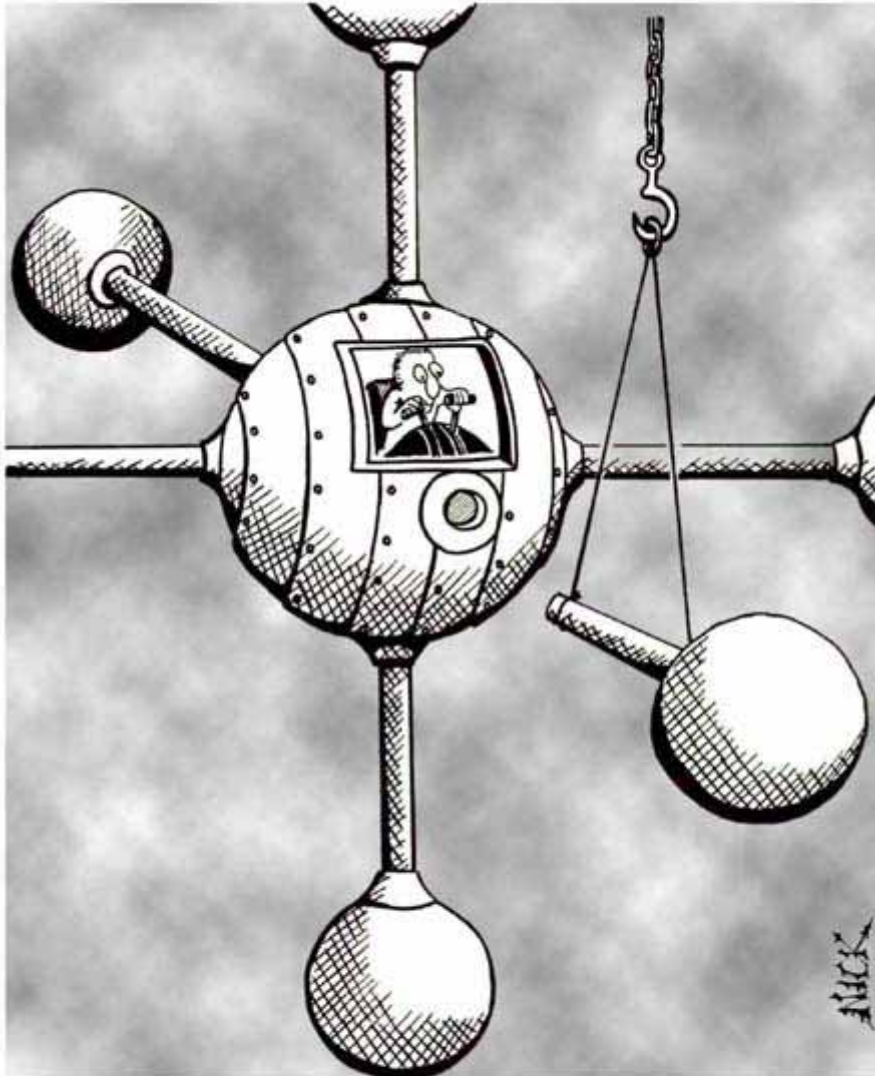
Traktandenliste VCS GV WS 2004/2005

1. Willkommen zur VCS GV WS 04/05
2. Begrüssung
3. Wahl Protokollführer
4. Wahl Stimmzähler
5. Genehmigung Traktandenliste
6. Genehmigung Protokoll VCS GV SS 04
7. Anträge der Mitglieder
8. Tätigkeitsberichte
- 8.1 Präsi & Innenminister
- 8.2 Vize & Aussenminister
- 8.3 Exsi Minister
- 8.4 Protokollminister
- 8.5 Nler Minister
- 8.6 Nler Webmaster
- 8.7 Sysadmin
- 8.8 Webmaster
- 8.9 Industrieminister
- 8.10 Vordiplomminister
- 8.11 Bürominister
- 8.12 PR Minister
- 8.13 Festminister
- 8.14 Bibliothekminister
- 8.15 Nijmegen
- 8.16 Mobilitätsminister
- 8.17 Science city Arbeitsgruppe
- 8.18 Quästor, Semesterrechnung WS 04/05
- 8.19 Revisorenbericht
9. Entlastung des Vorstandes
10. Genehmigung Semesterrechnung SS 04 und Entlastung des damaligen Quästors
11. Budget WS 04/05
- 12.1 Wahlen Vorstand
- 12.2 Wahlen Delegierte
- 12.3 Wahlen Semestersprecher und Revisoren
14. Varia
16. Fondueparty

VCS
Vereinigung der
Chemiestudierenden an
der ETH Zürich
-
HXE D24
Einsteinstrasse 4
ETH Hönggerberg
8093 Zürich
-
Tel. 01/6324996
-
info@vcs.ethz.ch
<http://www.vcs.ethz.ch>



**Glaubt nicht euren Professoren:
Wie Chemie wirklich funktioniert.**



The mysterious world of ligand substitution.